

Herz und Herz vereint zusammen sucht in Gottes Herzen
Ruh'!

Lasset eure Liebesflammen lodern auf den Heiland zu!
Er das Haupt, wir Seine Glieder, Er das Licht und wir der
Schein;

Er der Meister, wir die Brüder, Er ist unser, wir sind Sein.

Kommt, ach kommt, ihr Gnadenkinder, und erneuert euren
Bund,
schwöret unserm Überwinder Lieb und Treu aus
Herzensgrund!

Und wenn eurer Liebeskette Festigkeit und Stärke fehlt,
o so flehet um die Wette, bis sie Jesus wieder stählt!

Liebe, hast Du es geboten, dass man Liebe üben soll.
O so mache doch die toten, trägen Geister lebensvoll:
Zünde an die Liebesflammen, dass ein jeder sehen kann:
Wir als die von einem Stamme stehen auch für einen
Mann.

Lass uns so vereinigt werden, wie Du mit dem Vater bist,
bis schon hier auf dieser Erde kein getrenntes Glied mehr
ist.

Und allein von Deinem Brennen nehme unser Licht den
Schein;
also wird die Welt erkennen, dass wir Deine Jünger seien.

*Text: Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf 1725 / Christian Gregor 1778
Melodie: Herrnhaag um 1735*

Ja, ich möchte Christus durch und durch kennen; ich möchte die Kraft, mit der Gott ihn von den Toten auferweckt hat, an mir selbst erfahren und möchte an seinem Leiden teilhaben, sodass ich ihm bis in sein Sterben hinein ähnlich werde.
Philipper 3,10

Durch und durch kennen

Wenn man 50 Jahre in seinem Beruf gearbeitet hat und 36 Jahre verheiratet ist, meint man, sagen zu können, dass man alle Arbeitsabläufe kennt und ebenso seinen Ehepartner. Doch kommen in dem einen oder anderen Lebensbereich immer wieder neue Aspekte hinzu. So kann man mit einem alten Sprichwort sagen: „Man wird alt wie eine Kuh und lernt immer noch dazu.“ Oder: „Man wird alt wie ein Haus und lernt doch nie aus.“

So geht es auch in unserem Glaubensleben. Man meint mit der Bekehrung sind alle Geheimnisse Gottes verinnerlicht und man müsste nichts Neues mehr hinzulernen. So ist es nicht. Das entnehme ich dem Vers aus dem Brief des Apostel Paulus an die Philipper. Denn es war sein Bestreben, Jesus durch und durch kennenzulernen. Angefangen hatte alles bei seiner Bekehrung vor Damaskus, als Jesus selbst zu ihm sprach. Und es zog sich durch sein weiteres Leben. Denn sein Platz war an Christi Seite. Er stellte sein Leben Gott ganz zur Verfügung, so dass er später während seiner Gefangenschaft aus Rom schrieb: Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn. So schrieb er, weil er sich treu zu Jesus bekannte. Egal, ob er am Leben bleiben durfte oder sterben musste, alles diente zur Verkündigung des Evangeliums.

Auch uns sollte es ein Anliegen sein, Christus immer besser kennenzulernen. Wir bekommen dafür vielfältige Möglichkeiten geschenkt: Gottesdienst, Predigt, stille Zeit, persönliches Gebet, Austausch mit Geschwistern im Hauskreis, Teilnahme am gemeinsamen Gebet und andere Veranstaltungen. So ermahnt der Hebräerbrief: Lasst uns festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken - denn er ist treu, der die Verheißung gegeben hat, und lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken, indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das um so mehr, als ihr den Tag herannahen seht!

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Rita D.	09.10.	Erich F.	17.10.
Astrid L.	16.10.	Kathrin F.	19.10.
Melina L.	16.10.	Amrei G.	20.10.
Alina F.	16.10.	Ben Jakob G.	23.10.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir. Psalm 139,5

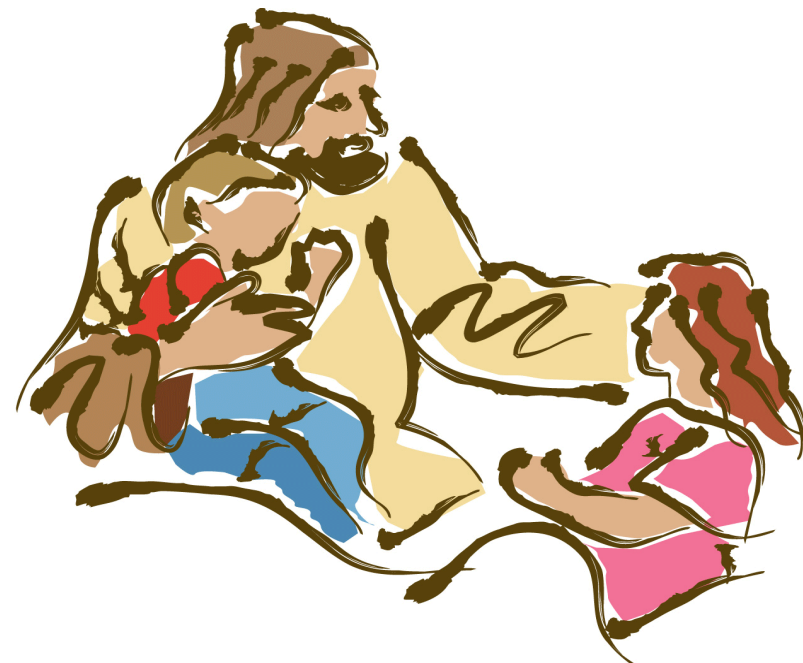
Vom Lohn der Nachfolge

Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür zuteil? Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten. Und jeder, der Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Frau oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meines Namens willen, der wird es hundertfältig empfangen und das ewige Leben erben. Aber viele von den Ersten werden Letzte, und Letzte werden Erste sein.

Die Frage, die Petrus an Jesus stellte, ist jene, die sich jeder von uns irgendwann stellt: "Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür gegeben?" Sprich: Wir sind berechnend und deshalb meistens nur dann bereit, etwas zu investieren, wenn wir uns davon einen Nutzen, also Gewinn, versprechen. Im Grunde funktionieren nach dieser Methode oder aufgrund dieser Motivation Glücksspiele und Börsenspekulationen, Wetten und Sparpläne. Wir sind bereit, alles zu geben, wenn wir hoffen, dabei zu gewinnen.

Jesus kennt unsere Herzen und weiß, dass wir berechnend sind. Trotzdem liebt er uns. Er, der selbstlos alles für uns getan hat. Und er gibt uns die Gewissheit, dass wir das, was wir für ihn einsetzen, hundertfältig zurückbekommen. Jede Träne, die wir darum vergießen, dass wir zu ihm gehören, wird er trocken und in Freude verwandeln.

Wir haben dann auf immer Gemeinschaft mit Ihm und werden deshalb mit Ihm regieren. Wir werden alle unsere Bedürfnisse gestillt bekommen. Die Investition in Sein Reich bringt die beste, größte und schönste Rendite, die wir uns vorstellen können. Nicht die kleinste Kleinigkeit bleibt unbelohnt. Und Christus hält seine Versprechen genau ein. Er lässt sich nichts schenken. Jesus sagt, dass wir alles, was wir aufgeben, hundertfältig zurück bekommen und das ewige Leben erhalten werden.



Okt.	Wochentag	Termin	Beginn
1	Donnerstag	Gebetsstunde	20:00
2	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
4	Sonntag	Erntedank Gottesdienst, Predigt: anschließend Gemeindemittagessen	10:00
7	Mittwoch	Hauskreise	20:00
8	Donnerstag	Gebetsstunde	20:00
11	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Simon Günther	10:00
14	Mittwoch	Hauskreise	20:00
15	Donnerstag	Gebetsstunde	20:00
18	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Heinz Brockmüller	10:00
21	Mittwoch	Hauskreise	20:00
22	Donnerstag	Mitgliederversammlung	20:00
25	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Willy Epp mit Abendmahl	10:00
27	Dienstag	Frauenabend – Konzert mit Gabi Klusmeier	19:30
28	Mittwoch	Hauskreise	20:00
29	Donnerstag	Gebetsstunde	20:00
30	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
31	Samstag	Andacht im Seniorenheim Sielemannshof	16:00

Kontoverbindung:
Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294, BIC: WELADED1LEM

Gebet bewegt den starken Arm Gottes